

P R E S S E M E L D U N G

Save the Children stellte Jahrhundertbuch „Ich lebe“ und neuen Bericht vor

Berlin, 19.11.2020. „Jedes Kind hat ein Recht auf Würde“. Mit diesem Satz begleitete Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller am Donnerstag die Vorstellung des Jahrhundert-Buchs „Ich lebe“ von Save the Children. Die Kinderrechtsorganisation präsentierte auf einer im Bundesentwicklungsministerium in Berlin veranstalteten internationalen Online-Pressekonferenz den Bildband mit Fotos von „Kriegskindern“ aus 100 Jahren sowie den aktuellen Bericht „Krieg gegen Kinder“ – und spannte damit einen Bogen von der Vergangenheit zur Gegenwart. Zugeschaltet waren der Fotograf Dominic Nahr, die in dem Buch porträtierten Zeitzeugen aus Kambodscha und Kolumbien, Vichuta Ly und José David Ríos*, sowie der Kriegsreporter Jon Swain, der einen Text zu dem Buch beisteuerte.

Vom rüstigen Überlebenden des Ersten Weltkriegs – dem heute 107 Jahre alten Erich Karl, der die Pressekonferenz vor seinem Computer verfolgte – zum neugeborenen Rohingya-Mädchen Rajiya* versammelt das Buch „Ich lebe“ nach zweijähriger Produktionszeit und einer weltweiten Spurensuche elf eindringliche Reportagen, die Hoffnung machen. Alle Zeitzeuginnen und Zeitzeugen berichten über ihre Kindheit im Krieg und betonen, wie tiefgreifend die erhaltene Hilfe ihr weiteres Leben prägte. Das Jahrhundertbuch erscheint im 100. Gründungsjahr des ersten internationalen Büros von Save the Children in Genf, ein Jahr nach dem 100. Geburtstag der weltweit tätigen Kinderrechtsorganisation.

„Für mich schreit das Elend von Kindern, die in Kriegsgebieten aufwachsen, zum Himmel“, sagte Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller, der als Gastautor in dem Buch das Foto des Rohingya-Babys im Flüchtlingslager Kutupalong in Bangladesch kommentierte, bei der Pressekonferenz. „Jedes Kind hat ein Recht auf ein Leben in Würde und wir können diese Welt gerechter und friedlicher gestalten. Es ist unglaublich, dass Hilfsorganisationen immer wieder um Geld für diese Kinder betteln müssen.“

Susanna Krüger, Vorstandsvorsitzende von Save the Children Deutschland, sagte mit Blick auf den Bildband: „Die Geschichten in diesem Buch sind voller traumatischer Erlebnisse, aber auch voller bewegender Neuanfänge. Und in der Summe zeigen sie, wie Kinder gestärkt aus Konflikten hervorgehen können – wenn sie nur die nötige Hilfe erfahren.“

Martina Dase, Kommunikationsdirektorin von Save the Children sowie Initiatorin und künstlerische Leiterin des Buches, betonte: „Wir zeigen diese Menschen nicht als Opfer, sondern als Autoren ihrer eigenen Geschichten – als starke, stolze Menschen mit einem Recht auf Schönheit. Wie Amal, das syrische Mädchen aus Homs, das uns zu diesem Buch inspirierte.“

Amal zählt zu den 426 Millionen Kindern, die nach dem aktuellen Report „Krieg gegen Kinder“ derzeit in Konfliktgebieten leben. Inger Ashing, CEO von Save the Children, verwies in dem Zusammenhang auf den Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November: „Dieser Tag hat eine dunkle Seite. Kinder hungern, ihre Schulen werden bombardiert, sie werden rekrutiert, entführt oder missbraucht. In den letzten zehn Jahren wurden mehr als 93.000 Kinder getötet oder verstümmelt, oft durch Bomben, Granaten, Minen und

Scharfschützen. Das sind durchschnittlich 25 Kinder pro Tag - eine ganze Schulklasse, deren Zukunft von bewaffneten Konflikten zerrissen wird.“

Auf den Weg gebracht und konzipiert wurde das ungewöhnliche Buchprojekt von Martina Dase von Save the Children, die Porträts der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen hat der renommierte Schweizer Fotograf Dominic Nahr gemacht. Jedem Überlebenden ist zudem ein Gastautor oder eine Gastautorin zugeordnet, darunter neben Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller Persönlichkeiten wie die Violinistin Anne-Sophie Mutter, der ehemalige UN-Generalsekretär Ban Ki-moon aus Korea, die dänische EU-Kommissarin Margrethe Vestager, der nigerianische Literaturnobelpreisträger Professor Wole Soyinka, der iranische Schriftsteller Amir Hassan Chehelan und der legendäre britische Kriegsreporter Jon Swain.

„Wenn wir über Kinder im Krieg sprechen, denken wir an die Konfliktherde der heutigen Zeit, an Syrien oder den Jemen“, sagte Fotograf Dominic Nahr über die Beweggründe des Projekts. „Aber wir wollten tiefer gehen, in die Vergangenheit reisen und Menschen finden, die all den Horror, den Kinder heutzutage erleben, bereits hinter sich haben. Was haben diese Erfahrungen mit ihnen gemacht? Das wollten wir herausfinden.“

Die Biographien der Überlebenden prägender Kriege der letzten 100 Jahre könnten nicht unterschiedlicher sein. Jeder und jede Einzelne hat einen eigenen Weg gefunden, mit Trauer, Trauma oder Heimatverlust umzugehen. Gemeinsam ist ihnen, dass die empfangene Hilfe die Überlebenden selbst hilfsbereit gemacht hat: Erich Karl (inzwischen 107), der im Ersten Weltkrieg aufwuchs, blickt heute von seinem Balkon verständnisvoll auf die Flüchtlingsunterkunft nebenan. Vichuta Ly (53), die durch den Terror der Roten Khmer 30 Familienmitglieder verlor, setzt sich als Menschenrechtsanwältin für Opfer von Gewalt ein. Vanessa Ntakirutimana (29), die Überlebende des Völkermords von Ruanda, die bis heute keine Gewissheit über das Schicksal ihrer Eltern hat, will für ihre Kinder die Mutter sein, die sie damals verlor.

Der Report „Krieg gegen Kinder“ wird am 20. November 2020 veröffentlicht.

Das Buch „Ich lebe“ umfasst 324 Seiten und erscheint am 25. November 2020 in deutscher und englischer Sprache im Kerber Verlag und ist ab Dezember im Handel erhältlich.

*Die Namen der Kinder und Jugendlichen sind geändert.

Download-Links (Bilder stehen Ihnen unter der Nennung © Save the Children auch zur Weitergabe an Dritte honorarfrei zur Verfügung)

Trailer zum Buch:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Share/7a2kh2a77on1wmns63forkqq6ahqv4e0>

Hier finden Sie einen Überblick über sämtlichen Content rund um das Buch:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SQKJPL2>

Ein Faktenblatt zum Buch finden Sie hier:

<https://cloud.savethechildren.de/index.php/s/6GGdLyj5y9GcyiX?path=%2FGerman>



Save the Children
100 JAHRE

Die Pressemitteilung zum Bericht “Krieg gegen Kinder”:

<https://cloud.savethechildren.de/index.php/s/QsoHmfMJsqks6zY>

Kontakt:

Save the Children

Pressestelle – Susanne Sawadogo

+49 (30) 27 59 59 79 – 120

+49 160 90 526 501

Susanne.Sawadogo@savethechildren.de

Unser Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE92100205000003292912

BIC: BFSWDE33BER

Stichwort: **Ich lebe**

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:



savethechildren.de



[@stc_de](https://twitter.com/stc_de)



[Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)



[savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 110 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.